Aufregende Corona-Tage

260 Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft im Innopark müssen in Quarantäne. Im Mainstockheimer Seniorenheim gibt es Hoffnung.

Von unserem Redaktionsmitglied
RALF DIETER


Peter Brandner nimmt kein Blatt vor den Mund. Der Besitzer des Mainstockheimer Seniorenheims alleine gegen die behördlichen Betreuungsmaßnahmen. Er meint, dass der Mann sich in der Klinik sterben lässt. „Der Mann kann schon schwer erkrankt sein und starb“, äußert er sich. Er nannte mehrere Grunderkrankungen, die einer Malstation in Krankenhäusern behandelt werden.

Anfang April ist er mit negativem Corona-Test abhaken. Leider bei mehreren Personen konnte er bisher keine positive Testresultate ermitteln. Die Mitte April hat er einen sparlichen, neuerlicher Abstrich wurde veranlasst. Am Samstag, 18. April, kam das positive Ergebnis. Der Mann wurde in die Klinik Kitzingen verlegt.

„Im Moment sieht es so aus, als wären wir knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt.“

Peter Brandner, Seniorenheim Mainstockheim


Dr. Gramlich wundert sich nicht über die beiden Fälle. „Wo viele Leute auf engem Raum zusammenleben ist eine Entwicklung absehbar“, sagt er.

Die Unterbringungen in vielen kleinen Gemeinden sind für die Corona-Be- stimmung und die Einrichtung ein Schlag“, sagt er. Innerhalb der drei Klostervillen machten sich die Bewohner und Bürger der Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen zu den Bewohnern. Peter Brandner und sein Mitarbeiter haben eine harte Woche hinter sich gebracht. „Die Corona-Bestimmung und die Einrichtung ist ein Schlag“, sagt er. Innerhalb des Seniorenheims wurden alle Gäste und Besucher angehalten, die bekannten Abstands- und Hygiene-regeln einzuhalten. „Wir haben ein entsprechendes Schreiben in die Sprache aufgelegt und vermittelt“, so Hardenacke.

Dr. Gramlich wundert sich nicht über die beiden Fälle. „Wo viele Leute auf engem Raum zusammenleben ist eine Entwicklung absehbar“, sagt er.


Schutzmaterialien wie Masken hätten sich die Bewohner selbstorga- nisiert müssen. „In den letzten Zeiten hätten wir manches besorgt“, glaubt Stöhr.

„Wo viele Leute auf engem Raum zusammenleben ist eine Entwicklung absehbar.“

Dr. Edgar Gramlich, Versorgungsarzt

Die Unterbringungen in vielen kleinen Gemeinden sind für die Corona-Be- stimmung und die Einrichtung ein Schlag“, sagt er. Innerhalb der drei Klostervillen machten sich die Bewohner und Bürger der Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen zu den Bewohnern. Peter Brandner und sein Mitarbeiter haben eine harte Woche hinter sich gebracht. „Die Corona-Bestimmung und die Einrichtung ist ein Schlag“, sagt er. Innerhalb des Seniorenheims wurden alle Gäste und Besucher angehalten, die bekannten Abstands- und Hygiene-regeln einzuhalten. „Wir haben ein entsprechendes Schreiben in die Sprache aufgelegt und vermittelt“, so Hardenacke.